

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 57 (1977-1978)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Notizen

MITARBEITER DIESES HEFTES

N. O. Scarpi, geboren 1888 in Prag. Die literarische Tätigkeit bestand aus allerlei Scherzhaftem, wie das in Prag bei häuslichen Festlichkeiten verlangt wurde. Die erste Novelle erschien im Jahre 1921 und wurde mit 60000 Mark bezahlt – ungefähr zwei Franken fünfzig. Dann folgten kürzere und längere Erzählungen wie «Der Sprung von der Bühne», «Candiani». Seit 1931 ist Scarpi Schweizer. Er hat etwa zwei Dut-

zend Bändchen mit Erzählungen, darunter «Don Juans Familie», Feuilletons, Sprachskizzen geschrieben, ferner mehr als ein Dutzend Anekdotensammlungen zusammengestellt und mehr als hundertdreissig Operneinführungen für das Zürcher Radio verfasst und gelesen. Auch hat er in vielen literarischen Gesellschaften der Schweiz mit Erfolg vorgelesen.

Dr. Roger Bernheim, GB-NW 11 6 PA London, Northway 84, Hampstead Garden

Dr. phil. Alfred Cattani, 8132 Egg, Brunnenwiese 3

Dr. phil. Uli Däster, 5415 Nussbaumen, Oberdorfstrasse 23

Dr. Arnold Hottinger, E-Madrid 4, Calle Libertad 23

Ferdinand Hurni, Redaktion NZZ, 8127 Forch, Neubruchstrasse 14

Prof. Dr. oec. publ. Willy Linder, 8132 Egg, Brunnenwiese 58

Richard Reich, 8127 Aesch-Forch, Aeschstrasse 927

Dr. phil. Leonhard Reinisch, Bayerischer Rundfunk, Sonderprogramm, Postfach, D-8 München 2

N. O. Scarpi, 8008 Zürich, Feldeggstrasse 12

Dr. phil. Helen von Ssachno-Moslé, D-4000 Düsseldorf, Sybelstrasse 7



Ovomaltine
um mehr zu leisten

WANDER

Um im Alltag und Sport fit zu bleiben, ist eine ausgewogene Ernährung besonders wichtig. Ovomaltine ist die ideale Mischung von und verbrauchte Energie ersetzt. Darum ist Ovomaltine gut all dem was stärkt und gibt das Beste zu einem guten Tag.

GELD, das wachsen will,

braucht guten Boden.

GELD! Davon allein wird niemand glücklich. Aber wer Geld hat, ist unabhängiger und freier. Was er unternimmt, gelingt ihm leichter. Und wenn er es einfach wachsen lassen will, so braucht er nur darauf zu achten, dass der Boden gut ist.

Aber so einfach lässt sich der gute Boden gar nicht finden. Es ist darum wohl klüger nachzu-

fragen, was man von diesem und von jenem Boden erwarten darf und ob – soweit man das ergründen kann – ein nasser oder trockener Sommer bevorsteht.

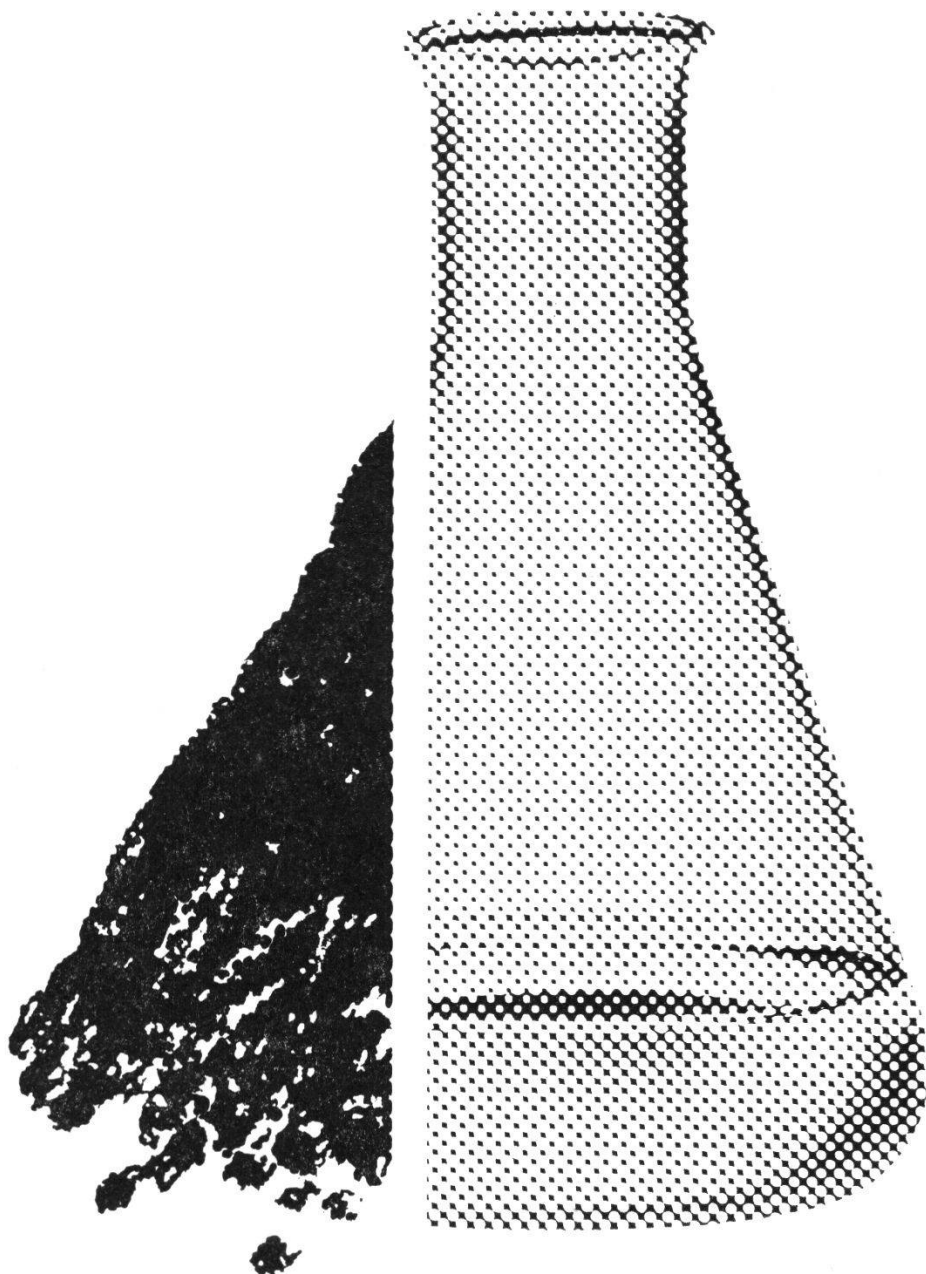
Der Ort, wo man auf solche Fragen über Geld gültige Antworten erwarten darf, das ist die SBG. Sie weiss Bescheid. Und die nächste Geschäftsstelle liegt ja so nah.



Schweizerische Bankgesellschaft



Die Rohstoffvorräte unserer Erde sind begrenzt und werden zusehends kleiner. Wenn der heutige Lebensstandard bei uns gehalten und in den Entwicklungsländern entscheidend verbessert werden soll, wird man je länger, desto stärker auf die Forschung und Produktion der Chemischen Industrie angewiesen sein. Auf diese zählen zu können, ist eine grosse Chance für die gesamte Menschheit, nicht nur für die Chemie.



SANDOZ

Sandoz AG Basel